

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 59 (1988)
Heft: 2

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorgesehen sind 22 Patientenzimmer mit insgesamt 48 Betten. Dem bisher auf drei Geschossen des Altsptals verteilten Psychiatrischen Zentrum Wetzikon (PZW) wird nach dem Umbau das bisherige Raumvolumen wieder zur Verfügung stehen. Das gerontopsychiatrische Angebot des PZW soll auch den Patienten des Krankenhauses zugute kommen. Das Heim soll im ersten Halbjahr 1990 bezugsbereit sein («NZZ», Zürich).

Zürich. Die von der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich vor 13 Jahren gegründete Sikna-Stiftung, die im Triemligebiet ein 80plätziges Altersheim unterhält, plant in Hirslanden ein 80plätziges Pflegeheim für Chronischkranke zu errichten. Das Baubudget betrug rund 20 Mio. Franken, und es wird mit einer zweijährigen Bauzeit gerechnet, so dass ungefähr 1990 die von seiten der Stadt Zürich und in Zürich von privater Seite angebotene Bettenzahl für Chronischkranke rund 1300 betragen dürfte. Das geht auch aus einer von «Intercura», der offiziellen Publikation des Stadtärztlichen Dienstes Zürich, veröffentlichten Berechnung hervor, die vom Chef des Statistischen Amtes der Stadt Zürich, Dr. W. Stanek, und vom Chefarzt des Stadtärztlichen Dienstes der Stadt Zürich, Dr. med. A. Wettstein, konzipiert worden ist («Tagblatt der Stadt Zürich», Zürich, und «Intercura», Zürich).

Küsnacht. Mit der Genehmigung eines Baukredites von 6,5 Mio. Franken hat die Gemeindeversammlung von Küsnacht ihre Einwilligung zum Umbau und zur Erweiterung des Pflegeheims «am See» gegeben. Im Erweiterungsbau soll auch eine Tagesklinik untergebracht werden («NZZ», Zürich).

Hinwil. Die Gemeindeversammlung in Hinwil hat laut vorliegendem Projekt des schon früher bewilligten Alters- und Pflegeheims mit 41 Plätzen weiteren 9 Raumeinheiten zugestimmt («NZZ», Zürich).

Andelfingen. Die Gemeindeversammlung hat der Renovation des Altersheims «Schloss» und der Neugestaltung des dazugehörigen Parkes zugestimmt («Der Landbote», Winterthur).

Zürich. Der Gemeinderat hat einstimmig einem Kredit von 29 Mio. Franken zum Bau des Altersheims mit Pflegeabteilung und Tagesheim in Schwamendingen, an der Herzogenmühlestrasse, zugestimmt. Das Projekt sieht 66 Plätze im Altersheim, 15–20 Plätze im Tagesheim und 13 Plätze in der Leichtpflegestation vor («Die Vorstadt», Zürich).

Nachdem am 28. September 1986 dem Umbau und der Gesamtrenovierung des Altersheims «Bürgerasyl» und «Pfundhaus» die Bürger von Zürich zugestimmt hatten, ist nunmehr mit dem Umbau begonnen worden. Inklusiv der Renovation des Personalhauses Leonhardshalde wird ein Kredit von 37,3 Mio. Franken beansprucht. Laut Terminprogramm dauern die Bauarbeiten bis Januar 1990. Unter der Voraussetzung einer termingerechten Bauausführung stehen spätestens ab Frühling 1992 total 87 Pensionär- und 20 Pflegebetten zur Verfügung («Anzeiger von Uster», Uster).

Winterthur. Das seit 1954 bestehende Altersheim «Adlergarten» in Winterthur soll mit einem Aufwand von 3,55 Mio. Franken umgebaut werden. Vorgesehen ist die Errichtung eines Kleinaltersheims für 16 Pensionäre sowie eine Tagesklinik für etwa 20 Personen. Bund und Kanton sollen das Projekt subventionieren. Über das angrenzende Krankenhaus «Adlergarten» wird das Altersheim an die Fernwärmeversorgung der Kehrlichtverbrennungsanlage angeschlossen («Neue Zürcher Nachrichten», Zürich).

Firmen-Nachrichten

Die neue Spital-Matratze HOCO-HOSPITAL-SUPRA:



Sie darf als die komfortabelste und robusteste Spitalmatratze auf dem Markt bezeichnet werden! Wie bei der «PRAKTIKA» ist der Schaumkern SPI 55/59 in einer Unterhülle aus einem Leichttricot, welche die Elastizität verbessert und die Adhäsion des Schaums eliminiert. Das ist nicht neu.

Dagegen weist die Hülle gleich zwei neue, **bedeutende Verbesserungen** auf und ist wie folgt aufgebaut: aussen Sanitasdrilch-Doppelzwirn geschruppft, innen ein solider Tricot und dazwischen (das ist nun eine sehr interessante Neuheit!) eine Schicht aus **retikuliertem Schaumstoff!**

Was ist retikulierter Schaum und was bietet er für Vorteile?

Dieser Schaum kommt in ein spezielles Druckgefäss. Dort wird ihm die Luft entzogen, es wird ein starkes Vakuum erzeugt. Danach gibt man Knallgas hinein, welches durch Zündung eine kurze Explosion ergibt und durch die Hitze die Poren bis auf die Zellwandung zurückschmelzt. Dadurch wird der Schaum viel offenerporiger, viel (etwa 5 Mal) durchlässiger und der Härteabfall wird von etwa 16–20 auf zirka 5 Prozent reduziert. Der Schaum wird kräftiger und widerstandsfähiger.

Dieser Schaum nimmt viel weniger Feuchtigkeit auf, gibt weniger Wärmestau, er lässt sich viel besser waschen und desinfizieren und lässt sich vor allem viel leichter und schneller trocknen! Auf Wunsch könnte auch der Schaumkern in retikulierter Ausführung geliefert werden, was aber nicht sehr sinnvoll wäre, da von den Vorteilen im Spitalbereich wenig profitiert werden könnte und der Mehrpreis doch ziemlich gross ist.

Neue, offene Steppung für bessere Elastizität

Mit einer extra für diese Matratze entwickelten feinen, offenen Karo-Spezialsteppung

wird das gesamte Hüllenmaterial zusammen versteppt. Dadurch wird die Hülle sowohl in der Längsrichtung als auch in der Querrichtung sehr elastisch und dadurch viel angenehmer!

Diese Matratze ist enorm solid und robust, denn die Nähte werden extra eingefasst und die starken Griffe werden mit einer Kunstlederunterlage befestigt. Ein sehr strapazierfähiger Reissverschluss auf einer Längsseite, auf zwei Schmalseiten übergehend, hilft, dass diese komfortabelste und solideste Hülle leicht abgenommen und gewaschen oder gereinigt werden kann. Alles in allem **eine aussergewöhnliche Spitalmatratze**, diese HOCO-HOSPITAL-SUPRA!

Ein Sonderangebot zum Ausprobieren: Für Fr. 320.– (plus Fracht) kann als Sonderangebot eine einzelne HOCO-HOSPITAL-SUPRA bestellt werden, damit man diese gründlich ausprobieren kann! Natürlich können auch mehrere, oder zum Testpreis von je Fr. 220.– die beiden anderen Modelle bestellt werden. Man kann aber auch unverbindlich eine Vorführung und eine Mustermatratze verlangen. Rufen Sie doch einfach bei HOCO an, Sie werden dort gerne und unverbindlich beraten.

HOCO hat auch ein «Merkblatt für die Ausschreibung von Matratzen im öffentlichen Bereich» zusammengestellt, welches die Gestaltung und die Formulierung der Ausschreibungstexte auch für Spitalmatratzen usw. erleichtert. Es kann kostenlos und unverbindlich sowohl von Spitalverwaltungen als auch von Architekten bei HOCO-Schaumstoffe angefordert werden:

HOCO-Schaumstoffe,
Emmentalstrasse 77,
CH-3510 Konolfingen,
Telefon 031 99 23 23,
oder
Telefax 031 99 00 77